

Wie sauber ist das Neckarwasser ?

Verunreinigungen im Neckarwasser

PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen) gelten als technische „Wundermittel“. Es gibt sie in zahllosen Produkten: Pfannen, Zahnseide, Pizzakartons usw.



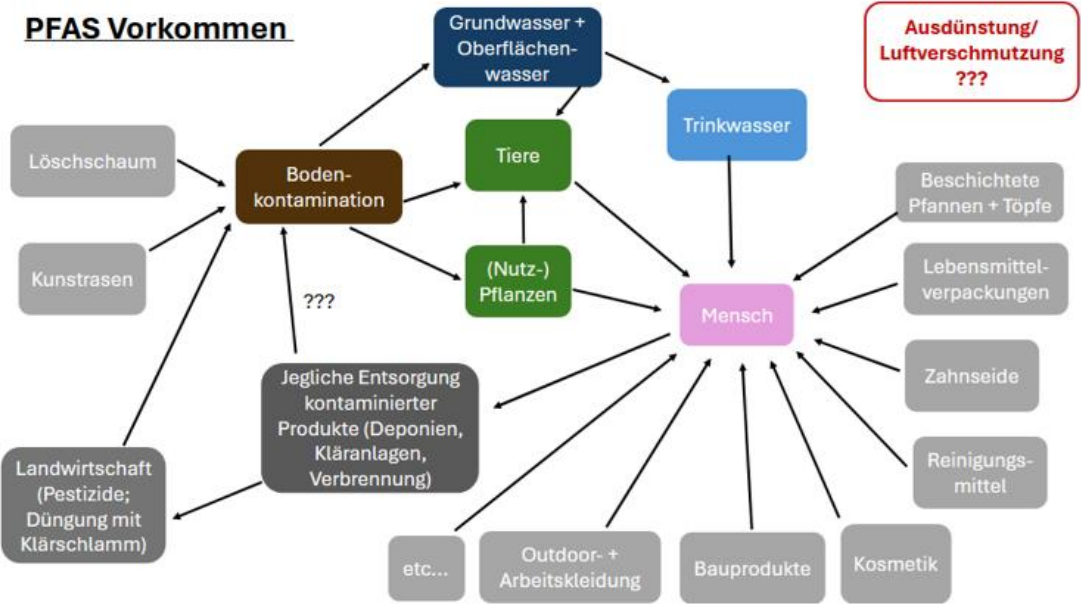
Das Problem: die Natur kann diese fluorhaltigen Substanzen nicht abbauen, sie reichern sich deshalb immer mehr an.

Die Stoffgruppe umfasst 1000 oder mehr Einzelsubstanzen, nur ca. 20 sind gesetzlich reguliert. PFAS können aus Betrieben, Deponien oder Kläranlagen in die Umwelt gelangen. Ob und wie sie uns Verbraucher*innen, Natur und Umwelt schädigen, ist wenig erforscht. Bekannt ist, dass sie Organschäden verursachen können, Fehlgeburten und Krebs.

Das kleinste PFAS-Molekül ist **TFA** (Trifluoracetat). Es befindet sich im Grundwasser, Trinkwasser und Mineralwässern. Als Abfallprodukt wird es z.B. von der Bad-Wimpfener Firma Solvay in den Neckar eingeleitet, 24 kg pro Tag.

Erst kürzlich waren in Bad Wimpfen die Trinkwasserquellen verseucht, so dass ein Nutzungsverbot erlassen werden musste.

2026 treten strengere europäische Grenzwerte in Kraft. **Der Anteil von TFA im Heidelberger Trinkwasser liegt unterhalb der Grenzwerte.**



Kann man im Neckar baden?

Der Neckar ist stark befahren – von Frachtschiffen, Sportbooten und Fahrgastschiffen. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Neckar warnt daher:

Schwimmen ist in der Nähe von Schleusen, Wehren, Kraftwerken, Brücken oder Hafeneinfahrten lebensgefährlich

Der Neckar ist vom Grundsatz her schlicht zu dreckig, um darin zu baden. Er ist durch Straßenschmutz, Landwirtschaft – oder durch verunreinigtes Klärwasser verschmutzt. Mit das größte Problem sind Colibakterien, die normalerweise im menschlichen oder tierischen Darm vorkommen (6. 3.2025)

Das Gesundheitsamt rät aus diesem Grund auch offiziell vom Baden im Neckar ab. Da etwa 500 Kläranlagen ihr gereinigtes Abwasser in den Neckar ableiten, bestehe das Neckarwasser besonders im Sommer bei niedrigem Wasserstand zu etwa 37% aus Klärwasser.

Sportveranstaltungen, die mit Schwimmen im Neckar verbunden sind, erfolgen gegen den Rat der Landesgesundheitsämter. Veranstalter lassen sich deshalb eine entsprechende Haftungsfreistellung ausstellen.

Die Wasserqualität vom Neckar verändert sich je nach Wetterlage. Bei starken Regenfällen werden mehr Verschmutzungen und Krankheitskeime aus den Zuflüssen eingespült.